

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **über die Sitzung am 08.09.2016 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

### **Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:**

Albin, Werner  
Bolte, Rainer  
Bomholt, Michael  
Cortner, Theodor  
Fuchs, Kai  
Geiser, Leonhard  
Hüning, Stephan  
Köstler-Mathes, Marita  
Lübbert, Christian  
Möller, Torsten  
Pieper, Markus  
Schröer, Petra  
Seidel, Joachim Vorsitzender  
Spräner, Uta  
Stierl, Gereon  
Tepper, Heinz-Josef  
Urmersbach, Bastian  
Volmer, Gertrud  
Wedekind, Nils  
Wellmann, Maria

### **Von der Verwaltung sind anwesend:**

Bergmann, Dietmar  
Döbbelin-Südfeld, Klara Schriftführerin  
Kammert, Mechtild  
Klaas, Josef

**Gäste:**

Benson, Yvonne  
Philipp, Elmar Dr.  
Tönnis, Angela  
Vomhof, Ulrich

Zombik, Nicole

Kreisjugendamt Coesfeld  
Prozessbegleiter Schulpartnerschaft  
Schulleiterin der Mauritiuschule  
Schulleiter der Johann-Conrad-Schlaun  
Schule  
Schulleiterin des Grundschulverbundes

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Kindergartenbedarfsplanung  
Bericht des Kreisjugendamtes
- 4 Neubau einer Kindertageseinrichtung und eines Bildungs- und Begegnungszentrums MiNo - Miteinander in Nordkirchen  
Vorlage: 087/2016
- 5 Schulpartnerschaft Nordkirchen-Ascheberg  
Vorstellung und Bericht von Dr. Philipp (externer Berater für den Schulprozess)
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende Herr Seidel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Keine Fragen.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Keine Fragen.

<b>3</b>	<b>Kindergartenbedarfsplanung Bericht des Kreisjugendamtes</b>
----------	--

Herr Bergmann erläutert einleitend die Rahmenbedingungen der Kindergartenbedarfsplanung und die Entwicklung der Betreuungsplätze in den letzten Jahren. Die Zuständigkeit für die Kindergartenbedarfsplanung liege beim Kreisjugendamt Coesfeld. Die Gemeinde Nordkirchen sei über die Kreisumlage an der Finanzierung der Betreuungsplätze beteiligt. In den letzten Jahren seien sowohl im Ortsteil Capelle als auch in Südkirchen jeweils eine neue Kindergartengruppe entstanden. Aufgrund der sich abzeichnenden Bedarfe auch im Ortsteil Nordkirchen habe man frühzeitig das Kreisjugendamt um eine Konkretisierung der Planungen anhand der aktuellen Kinderzahlen gebeten, um ggf. frühzeitig reagieren zu können. Er übergibt das Wort an Frau Benson.

Frau Benson erläutert anhand einer PPP die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung für die Gemeinde Nordkirchen. Als Fazit der Planung stellt sie heraus, dass im Ortsteil Nordkirchen ab dem nächsten Kindergartenjahr 2 neue Gruppen (Ü 3 und U 3) benötigt werden.

Auf die Fragen von Herrn Tepper nach einer Pflichtversorgungsquote für U 3 Kinder oder dem Vorrang von U3 Kindern vor Ü 3 Kindern antwortet Frau Benson, dass es keine bestimmte Quote gäbe bzw. keinen Vorrang sondern für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch.

Außerdem erklärt sie auf eine Anfrage von Herrn Stierl, dass die Umwandlung von Kindergartengruppen für die U 3 Betreuung das Gesamtangebot reduziere, weil die U 3 Gruppen weniger Plätze haben.

Frau Benson bestätigt die Frage von Frau Spräner nach der Berücksichtigung von Baugebieten in die Planung.

Die Bedeutung der Kindertagespflege, die von Frau Volmer, Frau Wellmann und Herrn Geiser angesprochen wird, ist nach Meinung von Frau Benson für die Versorgung mit Betreuungsplätzen nicht so groß. Tagespflege werde häufig ganz bewusst von Eltern für jüngere Kinder oder als Übergang genutzt. Außerdem lasse sich dieses Angebot nicht so leicht ausbauen.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass das Familienbüro Anfang des Jahres erfolgreich für Tagesmütter geworben habe.

Herr Seidel bedankt sich bei Frau Benson für den Vortrag.

<b>4</b>	<b>Neubau einer Kindertageseinrichtung und eines Bildungs- und Begegnungszentrums MiNo - Miteinander in Nordkirchen</b> <b>Vorlage: 087/2016</b>
----------	---

Herr Bergmann erklärt, dass man in der Verwaltung unterschiedliche Möglichkeiten zur Realisierung der zwei Kindergartengruppen diskutiert habe. Die Umnutzung bestehender Gebäude habe sich als nicht möglich erwiesen, so dass man die Errichtung eines neuen Gebäudes im Rahmen des Mietmodells favorisieren würde, da es auch die wirtschaftlichste Lösung sei.

Als Standort habe man den Bereich hinter der Mauritiusgrundschule in Betracht gezogen und folgerichtig die Kinderheilstätte Nordkirchen als Grundstückseigentümer gebeten, die Trägerschaft der Einrichtung zu übernehmen.

Ergänzend zu den Kindergartengruppen halte man die Schaffung von zusätzlichen Räumen für Inklusion bzw. für Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung für sinnvoll und erforderlich. Ein solcher Raumbedarf habe sich auch im Rahmen des Quartiersmanagements „MiNo“ gezeigt.

Vorgespräche mit der Bezirksregierung hätten ergeben, dass die Schaffung solcher Räumlichkeiten grundsätzlich förderfähig sei. Ein entsprechender Antrag müsse bis zum 1. November vorliegen. Ein Architektenwettbewerb müsse vorgeschaltet sein.

Die Leitung der Kinderheilstätte habe signalisiert, dass eine Übergangslösung in der ehemaligen Küche möglich sei, da der Neubau sicherlich nicht zum neuen Kindergartenjahr fertig gestellt sein wird.

In der anschließenden Diskussion betonen alle Fraktionen ihre positive Haltung gegenüber den Plänen. Die bildungspolitische Bedeutung, der Beitrag zur Familiengerechtigkeit sowie die Chancen für einen Ausbau zur Inklusion werden hervorgehoben.

Herr Geiser bedauert lediglich, dass unter diesen veränderten Bedingungen die an der Grundschule angedachte Turnhalle nicht errichtet werden kann.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass der bestehende Bedarf einer Sporthalle trotzdem weiter bearbeitet würde. Auf die Frage nach der Haltung der Schule zu den Plänen, teilt er mit, dass diese grundsätzlich positiv sei und eng in gestalterische Aspekte eingebunden würde.

Die weiteren baurechtlichen Aspekte sollen im nächsten Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt erörtert werden. Die Kritik von Frau Volmer und Frau Spräner an der Kurzfristigkeit der Information über das Projekt weist Herr Bergmann mit Hinweis auf frühere nicht-öffentliche Mitteilungen zurück.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Ausschreibung eines regional ausgerichteten Architektenwettbewerbs für einen zweigruppigen Kindergarten und ein Bildungs- und Betreuungszentrum MiNo (Miteinander in Nordkirchen“) wird zugestimmt.
2. Der Rat der Gemeinde beschließt die Einleitung von Verfahren zur Änderung der Bebauungspläne „Kinderheilstätte“ und „Grundschule“ im Ortsteil Nordkirchen.

Die angesprochenen Änderungsbereiche ergeben sich aus dem beigefügten Übersichtsplan.

**Abstimmungsergebnis:** 20:00:00 (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Schulpartnerschaft Nordkirchen-Ascheberg Vorstellung und Bericht von Dr. Philipp (externer Berater für den Schulprozess)</b>
----------	---

Frau Kammert erinnert daran, dass der Ausschuss vor den Sommerferien der Verwaltung den Auftrag zur Prüfung der Schulpartnerschaft erteilt habe. Diesen Prozess habe man mit Unterstützung eines externen Beraters, Hr. Dr. Philipp begonnen. Sie umreißt kurz den aktuellen Stand und berichtet, dass diverse Gespräche stattgefunden hätten, Arbeitsgruppen installiert wurden und bereits getagt hätten. Die größere Herausforderung seien die Gespräche zum Abgleich des „Schulinnenlebens“.

Hr. Dr. Philipp stellt sich kurz vor und gibt einen Überblick über seine bisherigen Aufgabenfelder. Er sei u.a. seit 25 Jahren als Berater selbstständig tätig und biete sowohl Schulleiterfortbildungen als auch schulinterne Fortbildungen an. In den letzten 5 Jahren habe er außerdem in 20 Gemeinden Schulneugründungen oder Schulumwandlungen begleitet. Hier in Nordkirchen/Ascheberg sei er seit ca. 2 Monaten am Prozess beteiligt.

Er weist darauf hin, dass in der Wirtschaft Fusionen oft nicht gut funktionieren oder negativ bewertet würden. Es gelte daher Betroffene zu Akteuren zu machen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Anschließend erläutert er die Projektstruktur mit den 4 Gremien:

1. Lenkungskreis (Moderation Dr. Philipp)
2. AG Finanzen und Recht (Moderation Frau Kammert)
3. AG Organisatin (Moderation Frau Blanke, Ascheberg)
4. AG Schule/Schulkonzept (Moderation Dr. Philipp)

Die Arbeitsgruppen würden alle 3-4 Wochen zusammenkommen. Bei Bedarf könnten auch schulinterne Veranstaltungen angeboten werden. Elternbeteiligung sei möglich und erwünscht.

Herr Bergmann betont, dass die Politik regelmäßig über den Stand der Ergebnisse informiert werden soll.

Herr Geiser erkundigt sich, ob bei der Elternbeteiligung jetzige oder zukünftige Eltern gemeint sind. Herr Dr. Philipp geht davon aus, dass in Ascheberg eher zukünftige, also jetzige Grundschulleitern Fragen haben und in Nordkirchen hauptsächlich jetzige Eltern über mögliche Veränderungen z.B. über die Schulpflegschaft informiert werden sollten.

Herr Albin fragt nach, ob es bereits einen Termin für eine Entscheidung gibt und wie die Elternbeteiligung aussehen soll.

Herr Bergmann betont, dass man in jedem Fall mit dem Schulentwicklungsplaner noch in diesem Schuljahr eine Veranstaltung an der Schule plane. Den Zeitpunkt des möglichen Beginns einer Kooperation könne man momentan noch nicht festlegen.

Dr. Philipp unterstreicht, dass Beteiligung Zeit benötige und dass Qualität vor Schnelligkeit gehen sollte. Man habe maximal Zeit bis zum Ende des Schulversuchs in Ascheberg.

<b>6</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

Keine.

Regionale-Projekt „Nordkirchen auf dem Weg zur Inklusiven Gemeinde“

Frau Volmer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Herr Bergmann erklärt, dass der Lenkungsausschuss regelmäßig über das Projekt berate und aktuell mit Unterstützung des Quartiersmanagements „MiNo“ das Dossier zur Erlangung des A-Stempels eingereicht worden sei. Eine Entscheidung dazu fällt voraussichtlich Ende des Jahres.

Joachim Seidel  
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld  
Schriftführerin

Anlage